

S3-Leitlinie „Hormontherapie (HT) in der Peri- und Postmenopause“

Die Hormontherapie (HT) in der Peri- und Postmenopause ist eine der am häufigsten verschriebenen Pharmakotherapien. Es existieren einige nationale und internationale Leitlinien und Guidelines zur Hormontherapie von sehr unterschiedlicher Qualität. Für den deutschsprachigen Raum lag bisher keine Leitlinie von hoher Qualität vor.

Die im September 2009 publizierte Leitlinie „Hormontherapie in der Peri- und Postmenopause“ erfüllt die formalen Kriterien einer S3-Leitlinie. Nach den Kriterien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) ist die Stufe-3-Leitlinie als qualitativ hochwertigste Leitlinie zu werten, deren Entwicklung auf dem Boden einer systematischen Evidenzbasierung und strukturierten Konsensusfindung erfolgte.

Die Leitlinie wurde unter der Federführung der „Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)“ entwickelt. Die Autoren der Leitlinie sind zum einen Experten auf dem Gebiet der Hormontherapie, als auch Mandatsträger verschiedener Fachgesellschaften, Verbände und Frauenselbsthilfegruppen. Insgesamt wurden 26 Teilnehmer berufen.

Die Leitlinie wurde als Lang- und Kurzversion publiziert. Sie ist online unter www.dggg.de und unter www.awmf-online.de einsehbar. Eine Version in englischer Sprache befindet sich in Bearbeitung. Ziele, Aufgaben und Erstellungsprozess der Leitlinie sind im begleitenden Methodenreport beschrieben. In den Quellentexten wird die zugrundeliegende Literatur detailliert dargestellt und bewertet.

Ziel der Stufe-3-Leitlinie Hormontherapie in der Peri- und Postmenopause (HT) ist es, Ärztinnen und Ärzten sowie Frauen, die eine HT erwägen, bei der Entscheidungsfindung behilflich zu sein. Ratsuchende Frauen sollen durch das ärztliche Aufklärungsgespräch fundierte Informationen über Nutzen und Risiken der HT erhalten. Dabei müssen Präferenzen, Bedürfnisse, Sorgen und Ängste der Frauen berücksichtigt werden, um eine partizipative Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Insgesamt enthält die S3-Leitlinie „HT in der Peri- und Postmenopause“ elf Kapitel zu den relevantesten Inhalten der Hormontherapie. Dies sind im einzelnen Substanzen und Darreichungsformen, klimakterische Beschwerden, vulvovaginale Atrophie, Harninkontinenz,

rezidivierende Harnwegsinfekte, Bewegungsapparat und Knochenstoffwechsel, koronare Herzkrankheit, zerebraler Insult, venöse Thrombembolien, Alterungsprozesse der Haut, Androgenisierungserscheinungen der Haut, Erkrankungen der Gallenblase und -gänge, Kognition, Demenz, Mammakarzinom, Endometriumkarzinom, Ovarialkarzinom, kolorektale Karzinome, Hormontherapie nach Malignom-erkrankung, prämatüre Menopause und alternative Therapien. Es wurden 35 Statements und 24 Empfehlungen formuliert. Ein eigenes Kapitel ist dem wichtigen Thema der Risikokommunikation gewidmet.

*Dr. Daniel Noss,
Professor Dr. Olaf Ortmann*

*Korrespondenzadresse:
Professor Dr. Olaf Ortmann,
Klinik für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe, Universität Regensburg,
Caritas Krankenhaus St. Josef,
Landshuter Straße 63,
93053 Regensburg, E-Mail:
olaf.ortmann@klinik.uni-regensburg.de*



Erfahrung allein reicht nicht.

*Dr. med. Stefan Kinsch, 38,
CCBRT Hospital,
Dar es Salaam*

Ich brauche lebensrettende Medikamente, um meine Patienten zu heilen.

**Schenken Sie Gesundheit.
Fordern Sie kostenlos Infos an:**

action medeor e. V.
St. Töniser Str. 21
47918 Tönisvorst
Tel: 0 21 56-9 78 80
www.medeor.de



Deutsches Medikamenten-Hilfswerk

MEDEOR. HILFE IM PAKET.